

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 3. 10. 1984

Betr.: Optimale Düngung

Der Landtag möge beschließen:

EntschlieÙung

Mit dem sog. Gülle-ErlaÙ des Nieders. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist ein erster wesentlicher Schritt getan worden, um einen wirtschaftlich sinnvollen Einsatz von betriebseigenen Düngemitteln im Lande Niedersachsen zu erreichen. Mittel- und langfristig wirkt dieser ErlaÙ fördernd auf die landwirtschaftlichen Einkommen.

Die Umsetzung des Erlasses durch die Landwirtschaft wurde durch die Förderung des Baus von Güllespeichern wirksam unterstützt und beschleunigt. Angesichts der erheblichen Bedeutung der Landwirtschaft für das Land Niedersachsen einerseits und der sich ständig verschärfenden Wettbewerbssituation in der Europäischen Gemeinschaft andererseits, ist zu überlegen, wie innerbetriebliche Strukturverbesserungen zur Sicherung der Einkommen ohne gleichzeitige Produktionsausweitung erreicht werden können. Ein Ansatz hierzu ist möglicherweise durch eine intensive datenverarbeitungsgestützte Düngung gegeben.

Gedacht ist an ein System, das die bekannten Grundsätze und Kenntnisse über die Düngung landwirtschaftlich genutzter Flächen in wirkungsvoller Weise miteinander verbindet. Erfahrungen aus den USA — aber auch aus dem eigenen Lande — liegen dem Modell zugrunde:

Jährlich wird jeder landwirtschaftlich genutzte Schlag mittels Bodenproben untersucht und damit der Versorgungszustand des Bodens dokumentiert. Weiterhin werden die Kriterien Versorgungszustand des Bodens, Ernterückstände, Gründungsmaßnahmen, wirtschaftseigene Düngemittel, bereits getätigte Düngung, zusätzlich erwünschte Startgaben und die geplante Nutzung erfaÙt. Durch die Kombination dieser Daten wird mittels Datenverarbeitung ein für jeden Schlag spezifisches Düngerezept ausgegeben. Landhändler und Genossenschaften, die dann über Düngemittel-Einsatzkomponenten und entsprechende Mischanlagen verfügen müssen, versetzen den Landwirt in die Lage, dem Rezept entsprechend individuell für jeden Schlag den zusätzlich zum wirtschaftseigenen Dünger erforderlichen Handelsdünger auszubringen.

Wir bitten die Landesregierung, zu überprüfen, ob das beschriebene oder ein vergleichbares System

1. in Niedersachsen volkswirtschaftlich sinnvoll und organisatorisch durchführbar ist,
2. die betriebswirtschaftliche Rentabilität steigert und dadurch zu einer Verbesserung der landwirtschaftlichen Einkommen beitragen kann,
3. sowohl zu einer ökonomisch wie auch ökologisch sinnvollen Produktion beitragen kann,
4. gegebenenfalls AnlaÙ für ein landeseigenes Programm sein kann.

Dr. Remmers
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 22. 10. 1984)